

PROGRAMM

des

Königlichen Gymnasiums zu Cöslin,

enthaltend die

Schulnachrichten

über das Schuljahr von Ostern 1887 bis Ostern 1888

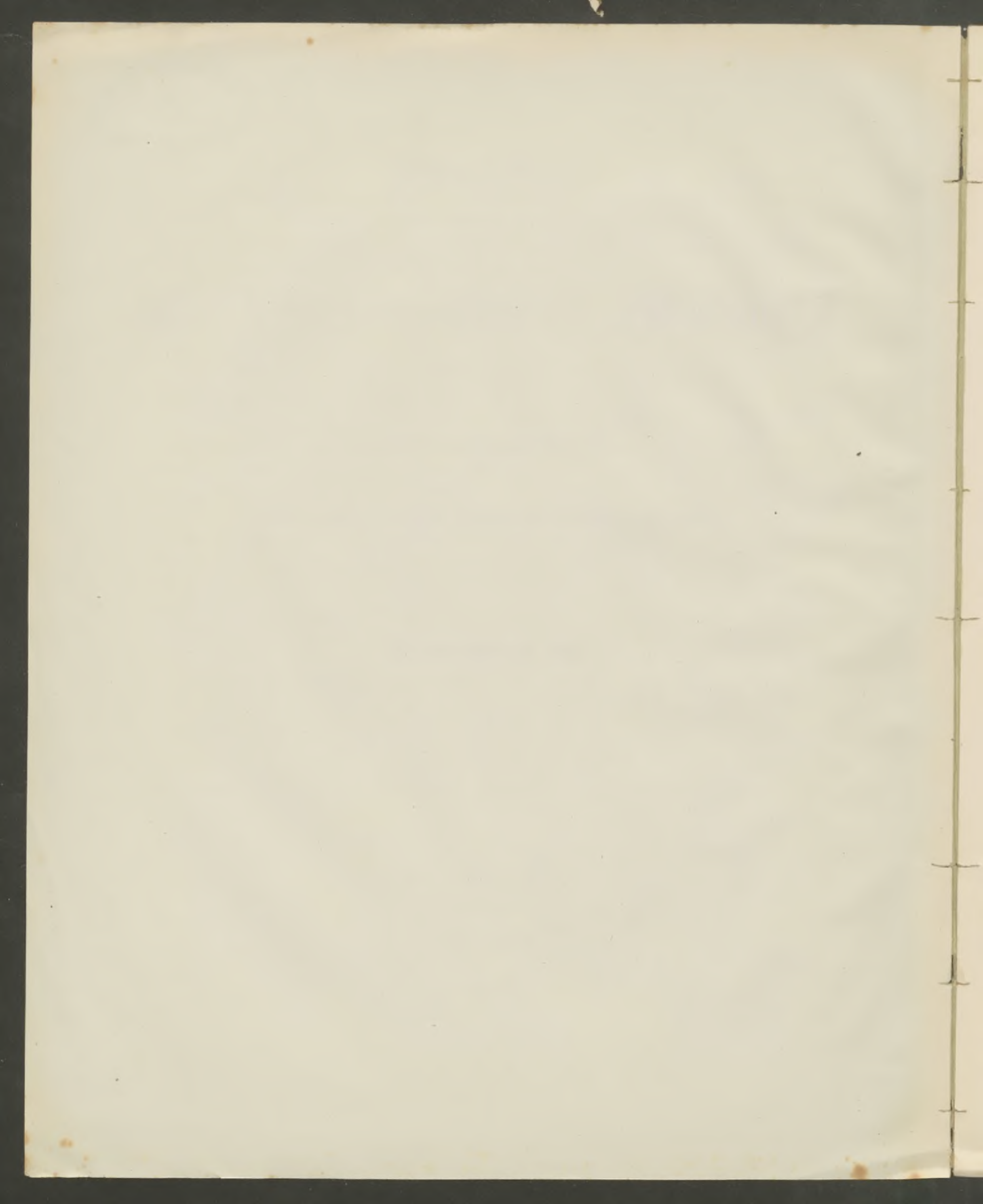
von

Dr. Gustav Sorof,
Direktor.

Dazu gehört eine vom Oberlehrer *Paul Lindner* verfasste Beilage, enthaltend: Repetitorium der Planimetrie.

Cöslin 1888.
Gedruckt bei C. G. Hendess.

1888. Progr.-No. 120.



I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th>Lehrgegenstände.</th><th>I.</th><th>O II.</th><th>U IIa.</th><th>U IIb.</th><th>O III.</th><th>U IIIa.</th><th>U IIIb.</th><th>IV.</th><th>V.</th><th>VI.</th><th>Summa.</th></tr>
<tr><td>1. Religionslehre.</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>17</td></tr>
<tr><td>2. Deutsch.</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>3</td><td>22</td></tr>
<tr><td>3. Latein.</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>8</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td>86</td></tr>
<tr><td>4. Griechisch.</td><td>6</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>7</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>48</td></tr>
<tr><td>5. Französisch.</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>—</td><td>23</td></tr>
<tr><td>6. Hebräisch.</td><td>2</td><td colspan="3">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>4</td></tr>
<tr><td>7. Geschichte und Geographie.</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>31</td></tr>
<tr><td>8. Mathematik und Rechnen.</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>37</td></tr>
<tr><td>9. Physik.</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
<tr><td>10. Naturbeschreibung.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td rowspan="2">11. Turnen.</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td rowspan="2" colspan="2">2</td><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">2</td><td rowspan="2">17</td></tr>
<tr><td colspan="5">1 (für Vorturner.)</td></tr>
<tr><td>12. Gesang.</td><td colspan="4">3
(1 für Männerchor, 1 gem. Chor, 1 für Sopran und Alt.)</td><td colspan="4">2</td><td colspan="2">2</td><td>7</td></tr>
<tr><td>13. Zeichnen.</td><td colspan="5">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td>10</td></tr>
<tr><td>14. Schreiben.</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td><td>2</td><td>4</td></tr>
</table>

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer.

No.	Lehrer.	Ordinariat.	I.	O II.	U IIa.	U IIb.	O III.	U IIIa.	U IIIb.	IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
1.	**Dr. Sorof,** Direktor.	I.	6 Latein 6 Griech.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2.	**Dr. Saegert,** 1. Oberlehrer.	O II.	2 Latein (Hor.)	7 Griech.	—	6 Latein 2 Deutsch	3 Gesch. u. Geogr.	—	—	—	—	—	20
3.	**Dr. Zelle,** 2. Oberlehrer.	—	2 Franz.	2 Franz.	2 Latein (Vergil) 2 Franz.	2 Latein (Vergil) 2 Franz.	2 Franz.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	—	—	—	—	19
4.	**Dr. Kupfer,** 3. Oberlehrer.	U IIa.	2 Hebr.	2 Hebräisch	6 Latein 5 Griech.	5 Griech.	—	—	—	—	—	—	20
5.	**Dr. Hannecke,** 4. Oberlehrer.	—	3 Deutsch 3 Gesch.	2 Deutsch 3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	4 Gesch. u. Geogr.	—	—	21
6.	**Lindner,** 5. Oberlehrer.	U IIb.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem.	—	—	—	—	—	—	22
7.	**Dr. Janke,** 1. ord. Lehrer.	—	—	—	—	—	3 Mathem. 2 Naturbeschreib.	3 Mathem. 2 Naturbeschreib.	3 Mathem.	4 Mathem. 2 Naturbeschreib.	4 Rechnen	—	23
8.	**Lamprecht,** 2. ord. Lehrer.	U IIIa.	—	—	—	—	—	2 Deutsch 9 Latein 7 Griech. 2 Religion		2 Religion	—	—	22
9.	**Dr. Suhle,** 3. ord. Lehrer.	O III.	—	8 Latein	2 Deutsch 2 Homer		9 Latein	—	—	—	—	—	21
10.	**Seifert,** 4. ord. Lehrer.	V.	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion 2 Deutsch	—	—	—	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein	—	23
11.	**Westphal,** 5. ord. Lehrer.	U IIIb.	—	—	—	—	—	—	9 Latein 2 Franz.	5 Franz.	4 Franz. 2 Geogr. 1 Gesch.	—	23
12.	**Dr. Bombe,** 6. ord. Lehrer.	IV.	—	—	—	—	7 Griech.	—	7 Griech.	9 Latein	—	—	23
13.	**Dr. Hildebrandt,** wiss. Hilfslehrer.	VI.	—	—	—	—	—	—	2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Deutsch	—	3 Religion 3 Deutsch 9 Latein 1 Gesch.	23
14.	**Schröder,** Gesang- und Turnlehrer.	—	2 Turnen 1 Turnen (für Vorturner) 3 Gesang (Männerchor, gemischter Chor, Sopran und Alt)	2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen 2 Gesang	2 Turnen 2 Geogr.	24
15.	**Unger,** Zeichen- und Schreiblehrer.	—	2 Zeichnen				2 Gesang	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Naturbeschreib. 2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Rechnen 2 Naturbeschreib. 2 Zeichnen 2 Schreib.	24

3. Lehrpensa.

Da während des zu Ende gehenden Schuljahres an dem bisherigen Lehrplan nichts Wesentliches geändert worden ist, so werden hier unter Hinweis auf das zu Ostern 1886 veröffentlichte Programm nur die in der Lektüre absolvierten Pensa nebst den Aufgaben für die in den oberen Klassen angefertigten Aufsätze sowie den von den Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben mitgeteilt.

I. Lateinisch.

I. Cic. de off. lib. I; Tac. Ann. lib. I und Cic. pro Sestio; Hor. od. lib. III und IV, epod. 2 und ausgewählte Satiren nebst Wiederholung von od. lib. I und II.
O II. Liv. lib. XXI; Cic. de imp. Cn. Pomp. und divin. in Q. Caecil.; Verg. Aen. lib. V und VI.
U II. Liv. lib. I und II mit Auswahl und Cic. in Catil. I und II; Verg. Aen. lib. I und II.
O III. Caes. bell. Gall. lib. VI und VII und Curt. lib. III; Ov. Met. nach Siebelis Ausgabe, 2. Hälfte, mit Auswahl.
U III. Caes. bell. Call. lib. I und II; Ov. Met. nach Siebelis Ausgabe, 1. Hälfte mit Auswahl.
IV. Corn. Nep. vit. I—X; Siebelis Tirocin. poet. mit Auswahl.

II. Griechisch.

I. Plat. Phaed. mit Auswahl; Demosth. or. Olynth. 1—3; Sophocl. Phil.; Hom. Il. lib. XIII—XXIV.
O II. Herod. lib. VIII; Xen. Mem. lib. I und II mit Auswahl; Hom. Od. lib. XI—XXIV.
U II. Xen. Anab. lib. V; Xen. Hell. I und II mit Auswahl; Hom. Od. lib. I—X.
O III. Xen. Anab. lib. I und II.

III. Französisch.

I. Lektüre aus Théâtre franç. und aus Prosateurs franç. à l'usage des écoles, Bielefeld bei Velhagen und Klasing.
O II und U II. Lektüre aus Prosateurs franç. cet.
O III und U III. Lektüre aus Lüdeckings franz. Leseb. T. I.

IV. Hebräisch.

I. Numeri und ausgewählte Psalmen.
O II und U II. Genesis nach Auswahl.

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

I. 1. Inwiefern zeigt Racines Phädra (Schillersche Übersetzung) die von Lessing an den französischen Tragödien gerügten Mängel? — Die Vorfabel der Braut von Messina ist zu erzählen. — 2. Zeigen Orest und Pylades in Goethes Iphigenie in Bezug auf Thatkraft und Lebensgrundsätze etwas Gegensätzliches? — 3. Inwiefern kann man in Goethes lyrischen Gedichten erkennen, dass sie Bruchstücke einer grossen Konfession sind? (Auswahl von 13 in der Klasse besprochenen Gedichten.) — 4. Auf welche Weise hat Goethe schon im ersten Akte der Iphigenie den Charakter der Heldin nach seinen Grundzügen zur Anschauung gebracht? (Klassenaufsatz.) — 5. Wodurch war Sophokles im Philoktet berechtigt, den Herakles einzuführen? — 6. Mit welchem Rechte sagt Cicero, dass zu seiner Zeit die römische Herrschaft mehr durch die Schwäche seiner Gegner als durch die Tüchtigkeit des römischen Volkes erhalten worden sei? — 7. Wodurch ragen die Kürassiere vor den übrigen Soldaten Wallensteins hervor? — 8. Zeigen Octavio Piccolomini und Hagen in ihren Thaten und den Motiven zu ihrer Handlungsweise eine Aehnlichkeit? (Klausuraufsatz.) — 9. Inwiefern bezeichnet die zweite Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts für das deutsche Volk die Zeit seiner tiefsten Erniedrigung? — 10. Welchen Umständen ist es zuzuschreiben, dass Max Piccolomini von allen Personen des Dramas geachtet oder geliebt wird?
O II. 1. Welche Beweggründe zur Hinrichtung Marias lassen sich bei den verschiedenen

darauf einwirkenden Personen des Dramas erkennen? — 2. Welche Aufgaben teilt Schiller dem Chor des modernen Schauspiels zu, und wie wird der Chor in den Expositionsscenen der Braut von Messina diesen Aufgaben gerecht? — 3. Ist Don Cesar in Schillers Braut von Messina ein tragischer Held zu nennen, d. h. erregt er in uns Furcht und Mitleid? — 4. Welchen Beitrag liefern die drei ersten Gesänge in Hermann und Dorothea zur Vorfabel? — 5. Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes Hermann und Dorothea ein Bild der Ordnung und Ruhe, — der Zug der Auswanderer ein Bild der Unruhe und Verwirrung. — 6. Wodurch erweckt Hektor in uns innigere Zuneigung als Achill? — 7. In welchen Zügen macht sich im Nibelungenliede das staufische Zeitalter geltend? — 8. Welche Züge in Hagens Character sind geeignet, uns mit den Härten desselben auszusöhnen? — 9. Welchen Gang nimmt die Schillersche Rede: Was heisst und zu welchem Zwecke studiert man Universalgeschichte? — 10. Klassenaufsatz. —

U IIa. 1. Friedrich Wilhelm I., der Begründer des Preussentums. — 2. Wie verhält sich Schillers Drama „Wilhelm Tell" zu seiner geschichtlichen Grundlage? — 3. Welchen Dingen hauptsächlich verdankte unser Vaterland seine Rettung in den Drangsalen des siebenjährigen Krieges? — 4. Wie stellt Schiller Tells Charakter und die Beweggründe seiner Handlungsweise dar? — Welche Verdienste hat sich Graf York von Wartenburg um die Befreiung unseres Vaterlandes erworben? — 6. Warum nennt Schiller seine Jungfrau von Orleans eine romantische Tragödie? — 7. Talbot in Schillers Jungfrau von Orleans. — 8. Wie erweist sich Pallas Athene nach Odyssee VI—VIII als Schutzgöttin des Odysseus? — 9. Die Gastfreundschaft im homerischen Zeitalter nach Odyssee I—X. — 10. Klassenaufsatz. —

U IIb. 1. Kolumbus und Gutenberg. — 2. Vergleich zwischen Bürgers Lied vom braven Mann und Goethes Johanna Sebus. — 3. Adhuc tua messis in herba est. (Chrie.) — 4. Inwiefern laufen in Schillers Wilhelm Tell zwei Haupthandlungen neben einander her und in welchen Punkten berühren sie sich? — 5. Tell ein Mann der That. — 6. Karl XII. von Schweden und Alexander der Grosse. — 7. Welchen Zweck erfüllt der erste Akt in Schillers Wilhelm Tell? (Klassenaufsatz.) — 8a. Bertha und Rudenz. — 8b. Schillers Kassandra. — 9. Welchen Zweck erfüllt der Prolog in der Jungfrau von Orleans? — 10. Klassenaufsatz. —

Aufgaben für die lateinischen Aufsätze.

I. 1. Plus consilio quam vi effici exemplis ex rerum memoria petitis comprobatur. — 2. Philippus, rex Macedonum, quibus rebus Alexandro filio gloria viam muniverit, quaeritur. — 3. De iis viris, qui civitatis Romanae conditores fuisse dicuntur, disputatio. (Klassenaufsatz.) — 4. Fortitudo laudem habet magnam, maiorem sapientia, iustitia maximam. — 5. Hesiodi illud: τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν, rationibus et exemplis illustratur. — 6. Saepe tueri bona quam parare difficilius est. — 7. Quo modo Tiberius in potiundo principatu se gesserit. — 8. De Ciceronis et in cives suos et in omnem posteritatem meritis. (Klassenaufsatz.) — 9. Quantus fuerit in Graecis amor patriae, inlustribus aliquot exemplis declaratur.

O II. 1. Bellum Saguntinum breviter summatimque narratur. — 2. Quibus de causis ad Trebiam Romani a Poenis victi sint. — 3. Res a Lucio Lucullo in terris orientis gestae narrantur. — 4. Qua ratione Cicero in oratione de imperio Cn. Pompei probaverit illum summum imperatorem habendum esse. —

Aufgaben für die schriftliche Abiturientenprüfung.

Vor Michaelis 1887.

Deutscher Aufsatz: Wie geschieht bei Euripides und wie bei Goethe die Heilung des Orest?
Lateinischer Aufsatz: Hesiodi illud: τῆς ἀρετῆς ἱδρῶτα θεοὶ προπάροιθεν ἔθηκαν, rationibus et exemplis illustratur.

Griechische Uebersetzung: Plato Phaed. c. 65.

Mathematik: 1. Es werde angenommen, dass Erde und Venus in Kreisen vom Radius r und ϱ nach den Kepplerschen Gesetzen um die Sonne sich bewegen und zwar beide nach derselben Richtung in der Ekliptik. Wie viel Jahre würden immer von einem Venus-Durchgange bis zum nächsten vergehen? Beispiel $r = 20$ Mill. Meilen, $\varrho = 14$ Mill. Meilen. — 2. In ein gegebenes gleichschenkliches Dreieck ein Parallelogramm von vorgeschriebenem Inhalt zu konstruieren, so dass es mit dem Dreieck den Winkel an der Spitze gemein hat und die Gegenecke in die Grundlinie des Dreiecks fällt. — 3. Zur Berechnung der Winkel und Seiten eines Dreiecks ist gegeben eine Seite c und die Bedingung, dass sich die trigonometrischen Tangenten der anliegenden Winkel wie $p : q$, und ihre Cosinus wie $m : n$ verhalten. Zahlenbeispiel $c = 6{,}928\,205$ m, $p = 2$, $q = 1$, $m = 5$, $n = 6$. — 4. Ein Rechteck mit den Seiten a und b wird um eine Axe gedreht, welche parallel zu einer Diagonale durch einen Eckpunkt gelegt ist. Man soll den entstehenden Rotationskörper beschreiben und dann Oberfläche sowie Volumen desselben berechnen.

Vor Ostern 1888.

Deutscher Aufsatz: Welchen Umständen ist es zuzuschreiben, dass Max Piccolomini von allen Personen des Dramas geachtet oder geliebt wird?

Lateinischer Aufsatz: Quantus fuerit in Graecis amor patriae, inlustribus aliquot exemplis declaratur.

Griechische Uebersetzung: Plat. Polit. c. X.

Mathematik: 1. Zwei Polygone haben zusammen 18 Ecken und 58 Diagonalen. Die Anzahl der Ecken jedes Polygons soll berechnet werden. — 2. In ein gegebenes Quadrat von der Seite a soll ein gleichseitiges Dreieck konstruiert werden, dessen eine Spitze in eine Ecke des Quadrats, dessen andere Spitzen in die dieser Ecke gegenüberliegenden Seiten des Quadrats fallen. — 3. Ein Dreieck aufzulösen aus $b^2 + c^2 - a^2$, $b + c$, α. Zahlenbeispiel: $b^2 + c^2 - a^2 = 252$, $b + c = 29$, $\alpha = 53^\circ\ 7'\ 48{,}4''$. — 4. Eine undurchsichtige Kugel, welche auf einer horizontalen Ebene ruht, wird von einem vertikal über ihrem Mittelpunkte in der Entfernung a von demselben befindlichen leuchtenden Punkte bestrahlt. Wie gross ist das Verhältnis der beleuchteten krummen Oberflächen, wie gross das der Rauminhalte des beleuchteten und des beschatteten Segments, wenn der Kugelradius R gegeben ist? — $a = 16\frac{2}{3}$, $R = 10$.

Hebräisch: Genesis, cap. XV, vers. 1—7 incl.

Vom Turnunterricht sind 30 Schüler dispensiert gewesen.

Am Zeichenunterricht nahmen aus Prima 2, aus Secunda 6, aus Tertia 43 Schüler Teil.

Von dem Religionsunterricht ist in keiner Klasse ein evangelischer Schüler dispensiert gewesen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Das Königl. Provinzial-Schulkollegium in Stettin teilt eine Ministerialverfügung d. d. Berlin den 16. März 1887 mit, nach welcher Se. Majestät der Kaiser und König zu genehmigen geruht haben, dass am 22. März c. alle öffentlichen Amtsgebäude auf Kosten des Bedürfnisfonds der betreffenden Behörden illuminiert, resp. dekoriert werden. Stettin, den 19. März 1887.
2. Dem Gymnasiallehrer Grassmann ist ein einjähriger Urlaub zu wissenschaftlichen Studien bewilligt und zu seiner Vertretung Dr. Hildebrandt aus Stettin als Hilfslehrer berufen worden. Stettin, den 13. April 1887.

3. Zum 2. Gegenstande der Beratung auf der 10. pommerschen Direktoren-Konferenz ist bestimmt worden: Lohn und Strafe in den höheren Lehranstalten. Stettin, den 17. Juni 1887.
4. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 11. Juni 1887, wonach die Prüfungsordnung vom 5. Februar 1887 hinsichtlich des Aufrückens in eine Oberlehrerstelle keine rückwirkende Kraft haben soll. Stettin, den 22. Juni 1887.
5. Nach Anordnung des Herrn Unterrichtsministers sollen diejenigen Zahlungen, welche nur als Ersatz für baare Auslagen oder als Vergütung für widerruflich übertragene Nebenämter gewährt werden, fortan monatlich nachträglich gezahlt und Gnadenbezüge davon nicht gewährt werden. Stettin, den 24. Juni 1887.
6. Betreffend die Ernennung des unterzeichneten Direktors zum stellvertretenden Königl. Kommissar bei der vor Michaelis c. abzuhaltenden Entlassungsprüfung. Stettin, den 9. August 1887.
7. Es wird die Bestallung für den als Zeichenlehrer etc. vom 1. Juli c. ab angestellten Lehrer Unger behufs Einhändigung an ihn nach erfolgter Vereidigung desselben übersandt. Stettin, den 15. August 1887.
8. Mitteilung eines Ministerialreskripts vom 11. Juli c., durch welches die Ankunft des Oberlehrers Eckler aus Berlin behufs einer Revision des Turnunterrichts angekündigt wird. Stettin, den 15. August 1887.
9. Zum 3. Gegenstande der Beratung der 10. pommerschen Direktoren-Versammlung ist bestimmt worden: Die Behandlung des Lutherischen Katechismus in den höheren Schulen und ihren Vorschulen. Stettin, den 16. November 1887.
10. Behufs Aufnahme eines Schülers in die Vorschule, bezw. Sexta der höheren Lehranstalten am Ostertermin ist erforderlich, dass derselbe spätestens bis zum 30. Septbr. des Aufnahmejahres das Alter von 6, bezw. 9 Jahren erreicht. Wer demnach zu Michaelis aufgenommen werden soll, muss am 1. April desselben Jahres das Alter von mindestens 5 Jahren und 6 Monaten, bezw. 8 Jahren und 6 Monaten erreicht haben. Stettin, den 17. November 1887.
11. Die Ferien in den höheren Schulen Pommerns sollen im Jahre 1888 folgende Ausdehnung und Lage haben:
    1. *Osterferien.* Schulschluss am Mittwoch den 28. März mittags; Schulanfang am Donnerstag den 12. April früh;
    2. *Pfingstferien.* Schulschluss am Freitag den 18. Mai, nachm. 4 Uhr; Schulanfang am Donnerstag den 24. Mai früh;
    3. *Sommerferien.* Schulschluss am Mittwoch den 4. Juli, mittags; Schulanfang am Donnerstag den 2. August früh;
    4. *Michaelisferien.* Schulschluss am Mittwoch den 26. September, mittags; Schulanfang am Donnerstag den 11. October früh;
    5. *Weihnachtsferien.* Schulschluss am Sonnabend den 22. December, mittags; Schulanfang am Montag den 7. Januar 1889 früh. Stettin, den 19. November 1887.
12. Die Direktoren der höheren Lehranstalten werden veranlasst, den Lehrern der Naturwissenschaft die bei Trübner zu Strassburg i. E. erschienene Sammlung von 10 naturwissenschaftlichen Elementarbüchern zur Kenntnisnahme und die in ihnen angewandte Methode zur Nachachtung zu empfehlen. Stettin, den 13. Januar 1888.
13. Mitteilung einer an die Provinzial-Schulkollegien erlassenen Ministerialverfügung vom 22. December 1887, betreffend das Ergebnis einer auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers von den Wissenschaftl. Prüfungs-Kommisionen vorgenommenen Durchsicht aller an den preussischen Gymnasien zu Ostern 1887 in der schriftlichen Reifeprüfung gestellten und censierten griechischen Prüfungsaufgaben. Stettin, den 9. Januar 1888.
14. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 31. December 1887, wonach die rückständigen Ergänzungsprüfungen und die Erweiterungsprüfungen für das höhere Lehramt nach

dem Reglement vom 12. December 1866 nur noch bis zum 1. October 1888 zulässig sind. Werden die ersteren nicht bis zu dem genannten Termine erledigt, so verliert die Hauptprüfung selbst ihre Geltung. Stettin, den 16. Januar 1888.

15. Mitteilung einer Ministerialverfügung vom 3. Januar 1888, nach welcher einem von drei eine höhere (Königl.) Lehranstalt besuchenden Brüdern das Schulgeld nur bei nachgewiesener Würdigkeit und Bedürftigkeit, wenn darum gebeten wird, erlassen werden darf. Stettin, den 26. Januar 1888.
16. Der Schulamtskandidat Dr. Paul Bahr wird dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines lehramtlichen Probejahrs vom 1. April d. J. ab überwiesen. Stettin, den 17. Februar 1888.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 14. April v. J. von dem Unterzeichneten in herkömmlicher Weise durch Abhaltung einer Morgenandacht und Besprechung der Schulordnung eröffnet. Zugleich wurde der als Stellvertreter des beurlaubten Gymnasiallehrers Grassmann berufene Hilfslehrer Dr. Hildebrandt in sein hiesiges Lehramt eingeführt.

Am 22. August wurde der vom 1. Juli ab definitiv als Zeichen- und Schreiblehrer angestellte Lehrer Unger im Auftrage der vorgesetzten Behörde von dem Unterzeichneten vorschriftsmässig vereidigt.

Das Sedanfest wurde am 2. September in der Aula des Gymnasiums durch eine Festrede des Oberlehrers Dr. Hanncke über das deutsche Kaisertum einst und jetzt und Gesangsvorträge des Schülerchors, sowie durch ein im Schulhofe darauf folgendes Schauturnen der Schüler in Gegenwart zahlreicher Freunde der Anstalt öffentlich gefeiert. Zu derselben Zeit traf auch im Auftrage Sr. Excellenz des Herrn Unterrichtsministers der Oberlehrer Eckler aus Berlin behufs einer Revision des Turnbetriebes hier ein.

Am 16. September wurde unter dem stellvertretenden Vorsitz des Unterzeichneten die mündliche Entlassungsprüfung von 5 Maturitäts-Aspiranten abgehalten, von denen 4 für reif erklärt wurden.

In den darauf folgenden Herbstferien fand eine Versammlung des Lehrervereins der Gymnasien und Realgymnasien Pommerns in Cöslin statt, und wurde demselben zu seinen Beratungen die Aula des hiesigen Gymnasiums mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums in Stettin eingeräumt.

Als am Vormittag des 9. März d. J. die erschütternde Kunde von dem Ableben unseres innig geliebten Kaisers Wilhelm hier eintraf, versammelte der Unterzeichnete nach 11 Uhr sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt in der Aula, um ihnen in einer kurzen Ansprache die tief betrübende Mitteilung hiervon zu machen, und schloss hierauf den Unterricht für diesen ganzen Tag, indem er sich zugleich vorbehielt, an einem späteren Tage das Andenken an den grossen Toten in einer besonderen Trauerfeierlichkeit im Kreise der Schule zu erneuern. Dies geschah, entsprechend dem Allerhöchsten Befehl Sr. Majestät unseres jetzt regierenden Kaisers Friedrich, an dem bisher der Freude geweihten 22. März, und zwar in abendlicher Stunde, indem der Unterzeichnete den Angehörigen der Anstalt und den übrigen zahlreichen Anwesenden die hohen Tugenden des teuren Monarchen und seine unsterblichen Verdienste um das Vaterland in einem kurzen Lebensabriss in die Erinnerung zurückrief, welcher durch die gemeinsame Absingung einiger Strophen von dem Choral: Ach, bleib mit deiner Gnade u. s. w. eingeleitet und mit den beiden letzten Versen des Liedes: O Haupt voll Blut und Wunden u. s. w. geschlossen wurde. Am vorhergehenden Tage, dem 21. März, hatte die mündliche Entlassungsprüfung, da infolge der durch Schneetreiben verursachten Unterbrechung des Bahnverkehrs der Herr Geh. Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Wehrmann zu derselben einzutreffen im letzten Augenblick verhindert worden war, unter der Leitung des Unterzeichneten stattgefunden. Es hatten sich derselben 9 Zöglinge der Ober-Prima unterzogen, von denen 7 für reif erklärt wurden.

Am 28. März wird mit dem Censurenakt und der Bekanntmachung der Versetzungen das Schuljahr geschlossen werden. Der Unterricht ist während desselben nicht frei von Störungen geblieben, da mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums wiederholt von Krankheit heimgesucht worden sind. Insbesondere ist der Unterzeichnete selbst seit dem Anfang des gegenwärtigen Jahres länger als zwei Monate durch eine langwierige Erkrankung seinen amtlichen Obliegenheiten entzogen worden. Dagegen ist der Gesundheitszustand der Schüler im allgemeinen ein günstiger gewesen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1887—1888.

	OI.	UI.	OII.	UIIa.	UIIb.	OIIIa.	OIIIb.	UIIIa.	UIIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	11	14	30	18	17	22	23	36		43	53	30	297
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1886—1887.	5	1	5	4	1	3	2	1		2	2	1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	8	10	17	18	16	10	10	30		38	24	—	181
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	2	1	—	1	—	1		2	8	34	50
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887—1888.	14	16	34	24	24	27		24	22	51	45	39	320
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	1	—	—	1		—	—	—	3	2	7
6. Abgang im Sommersemester.	4	1	2	4	3	1		1	—	1	1	4	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	4	6	5	—	—	—		—	—	—	—	—	15
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	1	—	1	—	—		—	—	1	1	1	5
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	14	18	32	18	19	27		23	22	51	48	38	310
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	1	1		—	—	1	2	—	5
10. Abgang im Wintersemester.	1	—	—	—	1	—		—	—	1	5	—	8
11. Frequenz am 1. Febr. 1888.	13	18	32	18	19	28		23	22	51	45	38	307
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	20,1	18,5	17,8	16,6	17	15,95		14,3	14,3	13,2	12,15	10,8	

Das Zeugnis für den einjährigen Militairdienst erhielten zu Ostern v. J. 4, zu Michaelis 2 Schüler, welche sämtlich zu einem praktischen Beruf übergegangen sind.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	286	4	—	30	222	98	—
2. Am Anfang des Wintersemesters.	275	4	—	31	214	96	—
3. Am 1. Februar 1888.	272	4	—	31	212	95	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Zu Michaelis v. J. wurden mit dem Zeugnis der Reife entlassen:

1. *Albert* August Johannes *Vierke,* geb. den 20. November 1866 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Stadtschullehrers Herrn Vierke zu Cöslin. Er war 9½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2½ Jahre in Prima, und beabsichtigte, sich dem Postfach zu widmen.
2. Karl Paul *Eugen Schröder,* geb. den 2. April 1867 zu Zanow, Kr. Schlawe, evangelisch, Sohn des verstorbenen Stadtgerichtsrats Herrn Schröder in Berlin. Er war 10½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2½ Jahre in Prima, und widmet sich im Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin dem Studium der Medizin.
3. *Walter* Pius Fritz *Peterek,* geb. den 10. Juli 1868 zu Potsdam, katholisch, Sohn des städtischen Oberförsters Herrn Peterek zu Cöslin. Er besuchte die hiesige Prima 2¼ Jahre und widmet sich dem höheren Forstfach.
4. *Arthur Dumzlaff,* geb. den 15. September 1867 in Hannover, evangelisch, Sohn des Kaiserlichen Ober-Postrats Herrn Dumzlaff zu Cöslin. Er war 9½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 Jahre in Prima. Er ist in die Königliche Armee auf Beförderung eingetreten.

Am 21. März d. J. haben die Reifeprüfung bestanden:

1. *Karl* Ludwig Hermann *Maron,* geb. den 24. Januar 1867 zu Berlin, evangelisch, Sohn des Ober-Regierungsrats a. D. Herrn Maron zu Colberg. Er war 2 Jahre auf dem hiesigen Gymnasium und zwar in Prima, nachdem er vorher die Gymnasien zu Colberg und Treptow a. R. besucht und auf dem letzteren 1½ Jahre in der Prima gesessen hatte. Er tritt in die Königl. Armee auf Beförderung ein.
2. *Max Simon,* geb. den 11. Juni 1869 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des Stadtschullehrers Herrn Simon zu Cöslin. Er war 8½ Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will Theologie studieren.
3. *Franz Kollmann,* geb. den 30. März 1869 zu Varzin, Kr. Rummelsburg, evangelisch, Sohn des Ober-Postdirektions-Bureau-Assistenten Herrn Kollmann zu Cöslin. Er war 8 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und will Theologie studieren.
4. *Oskar Ludendorff,* geb. den 4. August 1868 zu Ratteick, Kr. Schlawe, evangelisch, Sohn des Rittergutsbesitzers Herrn Ludendorff in Ratteick. Er war 8 Jahre auf dem Gymnasium, davon 2 in Prima, und beabsichtigt, sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen.

5. Louis *Max* Bruno *Hinterlach*, geb. den 7. Februar 1868 zu Cöslin, evangelisch, Sohn des in Cöslin verstorbenen Kaufmanns Herrn Hinterlach. Er war 10½ Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima, und beabsichtigt, sich dem Studium der Rechtswissenschaft zu widmen.
6. *Albert Neetzke*, geb. den 27. September 1866 in Schivelbein, evangelisch, Sohn des Fleischermeisters Herrn Neetzke in Schivelbein. Er war 8¾ Jahre auf dem Gymnasium, 2 davon in Prima, und beabsichtigt, sich dem Postdienst zu widmen.
7. *Werner* Karl August *Schnittke*, geb. den 25. Juli 1868 zu Marienthal, Kr. Schlawe, evangelisch, Sohn des Lehrers Herrn Schnittke in Marienthal. Er war 1½ Jahre auf dem hiesigen Gymnasium und zwar in Prima, nachdem er vorher das Progymnasium in Schlawe, darauf seit Ostern 1885 die Prima in den Gymnasien zu Neustettin und Stolp besucht hatte. Er will sich dem Studium der Medizin widmen.

Franz Kollmann ist von der mündlichen Prüfung befreit worden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die *Lehrerbibliothek* sind angeschafft worden: Rödiger, Deutsche Literaturzeitung 1887. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen 1887. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen von Kern und Müller 1887. — Fleckeisen und Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik 1887. — Bursian (Iwan Müller), Jahresbericht über die Fortschritte in der klassischen Altertumswissenschaft 1887. — Grünhagen, Geschichte Schlesiens Bd. II. — Schiller, Handbuch der praktischen Pädagogik. — Jahrbuch der Provinz Pommern. — Behm, Geographisches Jahrbuch XI. — Naumann, Illustrierte Musikgeschichte. — Riehm, Handwörterbuch des biblischen Altertums. — Homers Ilias von Nauck I. — Demosthenes ed. Dindorf. — Ritschelii Opuscula philologica III. u. IV. — Comicorum Atticorum fragmenta ed. Kock II. — Poetae lyrici graeci rec. Bergk II. — Schmidt, Synonymik der Griechischen Sprache Bd. I. u. IV. — Boeckh's Gesammelte Kleine Schriften Bd. I u. II. — Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit Lfrg. 80. — Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde II. — Mommsen, Römisches Staatsrecht III, 1. — Voltaire, La Pucelle. — Wilmanns, die Orthographie in den Schulen Deutschlands. — Klaucke, Deutsche Aufsätze und Dispositionen. — Schilling, Laokoon-Paraphrasen. — Herders Werke von Suphan, Bd. 13 u. 16. — Kiepert, Stumme Karte von Deutschland. — Cremer, Unterweisung im Christentum. — Cauer, Deutsches Lesebuch für Prima. — Delbrück, Die Perserkriege und die Burgunderkriege. — Grimm, Deutsches Wörterbuch, Fortstzg. —

Als *Geschenke* erhielt die Bibliothek durch Zuwendung a) des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Zeitschrift für deutsches Altertum von Steinmeyer Bd. XIX. — b) des Königl. Provinzial-Schulkollegiums: Verhandlungen der Directoren-Versammlungen in Preussen, Bd. XXIII, XXIV, XXV. — c) des Herrn Bauinspektor Schwarz: Vogelbild, herausgegeben vom Deutschen Verein zum Schutze der Vogelwelt.

Ausserdem hat der Herr Ober-Regierungsrat Winzer bei seinem Scheiden von Cöslin die Güte gehabt, der bibliotheca pauperum eine grössere Anzahl von Schulbüchern zuzuwenden.

Für alle diese Geschenke spreche ich im Namen der Anstalt meinen ehrerbietigsten und ergebensten Dank aus.

Für die *Schülerbibliothek* sind angekauft worden: Volz, Geographische Charakterbilder, 2. Teil: Europa, 5. Teil: Amerika. — Wilibald Alexis, Vaterländische Romane 1—4. 6. 8. Band. — Würdig, Schill und seine 11 Offiziere. — Würdig, Menschenliebe und Bürgertreue. — Würdig, Diesseit und Jenseit des Oceans. — Ebeling, Welch eine Wendung durch Gottes Fügung. — Würdig, Hurrah, jung Preussenblut. — Würdig, Mit Gott für König und Vaterland. — Würdig,

Jede gute That findet ihren Lohn. — Blum, Herzog Bernhard. — Günther, die deutsche Heldensage des Mittelalters. — Beckers Weltgeschichte, neu bearbeitet von Wilh. Müller, 12 Abteilungen in 6 Bänden. — Wörishöffer, das Naturforscherschiff. — Vogt, das Buch vom deutschen Heere. — Niemann, Pieter Maritz. — Hirt, Geographische Bildertafeln III 2: Völkerkunde von Asien und Australien. — Kühn, Spiegelbilder aus dem Leben und der Geschichte der Völker, 2 Bändchen. — Schrattenholz, das Nationaldenkmal am Niederwald. — Adami, das Buch vom Kaiser Wilhelm. — Rade, Ulrich von Hutten und Franz von Sikkingen. — Falkenhorst, der Zauberer vom Kilimandjaro. — Wunschmann, Hans Birkenstock, der Landsknecht. — Wunschmann, der Kommandant von Spandau. — Höcker, Märkisch Blut. — Wunschmann, Eine feste Burg ist unser Gott. — Hesekiel, des Kaisers Gast. — Daheim, Zeitschrift.

Für das physikalische Kabinet wurden die Vorräte an Gläsern, Chemikalien etc. ergänzt und vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

I. a. Der Verein zur *Unterstützung* hilfsbedürftiger würdiger Schüler des Gymnasiums bestand im Schuljahr 1886—87 aus 172 Mitgliedern. Von dieser Zahl sind seitdem ausgeschieden die Herren: 1. Rentier Bösel, 2. Böttger, K. Bauinspektor, 3. Rentier Fr. Brose, 4. Justizrat Dickmann, 5. Kaufmann Grund, 6. Reg.- und Schulrat Kahle, 7. prakt. Arzt Dr. Proskauer, 8. K. Bauinspektor Schwarz, 9. Major Souheur, 10. Ober-Reg.-Rat Winzer, 11. Pastor Plänsdorff in Rarfin, 12. Stadtältester Brose, 13. Frau Gräfin Przebendowska, 14. Amtsgerichtsrat Telle.

Dagegen sind eingetreten: 1. Fräulein M. Benno, die Herren: 2. Gymnasiallehrer Dr. Bombe, 3. Zahnarzt Hauswald, 4. Oberstlieutenant Heinsius, 5. Ober-Reg.-Rat Höfer, 6. Reg.-Assesor Jordan, 7. prakt. Arzt Dr. Karpowsky, 8. Oberst v. Lilljeström, 9. Kaufmann Neizel, 10. Hauptmann Schneider, 11. Baurat Ulrich, 12. Reg.- und Schulrat Weise, 13. Fabrikbesitzer Pohl, 14. Kaufmann Avé-Lallemant, 15. Rentier L. v. Versen, 16. K. Bauinspektor Thömer, 17. Kaufmann Könckow, 18. Kaufmann Heinsius.

Im Schuljahr 1887—88 zählte demnach der Verein 176 Mitglieder.

Als Kassenbestand war am Schluss des vorigen Rechnungsjahres vorhanden 10 M. 40 Pf. Dazu kommen in diesem Jahre Beiträge 277 M. 50 Pf., an Zinsen bis 9. März 1888 = 166 M. 55 Pf., an ausserordentlichen Beiträgen 15 M. 50 Pf. Die Einnahme beträgt also 469 M. 95 Pf.

Die Ausgaben betragen in diesem Jahr bis 9. März 1888 an Stipendien für Gymnasiasten 350 M., an Porto 5 Pf., und einem Sparkassenbuch sind an Zinsen 87 M. 5 Pf. zugeschrieben worden, so dass die Ausgaben 437 M. 10 Pf. und der verbleibende Kassenbestand am 9. März 1888 = 32 M. 85 Pf. beträgt.

An Kapitalvermögen besitzt die Unterstützungskasse in Staatspapieren 2850 M. Nennwert und in einem Cösliner Sparkassenbuch 2574 M. 40 Pf.

I. b. *Freischule* d. i. Ermässigung oder vollständiger Erlass des Schulgeldes ist den Schülern in Höhe von 2805 M., d. i. nahezu 9 Prozent der ursprünglichen Soll-Einnahme gewährt worden.

Bewilligungen von Unterstützungen und Schulgeldbefreiung erfolgen in der Regel auf ein Jahr widerruflich.

II. Der *Hildebrand*sche Legatfonds in Höhe von 12 000 M. Nennwert in Staatspapieren und 150 M. in einem Cösliner Sparkassenbuch giebt seine Zinsen erst seit dem 22. August 1887 (ohne Abzug für eine an jenem Tage gestorbene Nutzniesserin) ganz an das Gymnasium ab, welches von da an diesen Fonds allein verwaltet. Für dieses Jahr kommen 167 M. 78 Pf. Zinsen ein, welche an würdige Schüler am Schluss des Schuljahres verteilt werden.

III. Der *Braunschweig*sche Stipendienfonds, welcher 6800 M. Nennwert an Kapitalvermögen besitzt, hat auch in diesem Jahre zwei Studenten, welche Schüler des Cösliner Gymnasiums gewesen sind, je ein Stipendium von 120 M. gewährt.

IV. Die *Kauffmann*sche Stiftung Gallenstein zu Bücherprämien an würdige Schüler verwaltet die Stadt-Hauptkasse in Cöslin und zahlt an das Gymnasium jährlich 45 M., welche am Schluss des Schuljahres ihrer Bestimmung gemäss verwendet werden.

Bewerbungen um die in No. I. a. und b. genannten Unterstützungen und Schulgeldbefreiungen sind an das Lehrerkollegium zu Händen des Direktors hierselbst, um ein unter No. III genanntes Stipendium an das K. Provinzial-Schulkollegium in Stettin schriftlich einzureichen. Um die unter No. II und IV bezeichneten Prämien werden keine Bittgesuche eingereicht.

Die Jahresrechnungen über sämtliche Fonds werden von dem K. Provinzial-Sckulkollegium in Stettin regelmässig, von der K. Ober-Rechnungskammer in Potsdam von Zeit zu Zeit geprüft.

VII. Mitteilungen an die Schüler u. deren Eltern.

Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 12. April früh um 8 Uhr beginnen, und am Tage vorher vormittags von 9 Uhr an die Aufnahmeprüfung, für welche sich die Examinanden mit Schreibmaterial zu versehen haben, im Gymnasialgebäude stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die stattgehabte Impfung, bezw. Revaccination und das Geburtsattest, von denjenigen Schülern aber, welche schon eine andere Anstalt besucht haben, ausserdem noch das Abgangszeugnis von derselben vorzulegen.

Nach § 31 der am hiesigen Gymnasium geltenden Schulordnung vom 21. Januar 1876 ist der beabsichtigte Abgang eines Schülers von der Anstalt durch den Vater oder dessen Stellvertreter bis zum Schlusse der Unterrichtszeit des Quartals dem Direktor schriftlich anzuzeigen. Ist die Anmeldung nicht spätestens bis zum *sechsten* Tage nach dem Schlusse bei dem Direktor eingegangen, so ist für das folgende Quartal das volle Schulgeld zu entrichten.

Die Ausfertigung eines Abgangszeugnisses ist in jedem Falle ausdrücklich zu beantragen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors nehmen und wechseln. Die Pensionsgeber sind für die pünktliche Befolgung der von der Anstalt festzusetzenden Arbeitszeit und Tagesordnung von seiten ihrer Pflegebefohlenen verantwortlich.

Cöslin, den 23. März 1888. **Dr. Gustav Sorof,** Direktor.